

Herr Utsch bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Vorlage. Ihm sei klar geworden, dass der angestrebte Effekt eines wirtschaftlichen Erlöses durch die Gemeinde selber wohl so nicht machbar sei. Weitere Überlegung des Antrages sei die aufgrund der vielerorts geänderten Bestattungskultur zurückgehende Flächenausweisung für Friedhöfe gewesen. In Eitorf seien genügend Reserveflächen vorhanden, die vielleicht genutzt werden könnten. Man sei vom ein oder anderen in diesem Sinne angesprochen worden. Vorstellbar sei eine unkomplizierte Umsetzung mit einfachen Hinweisregeln. Es wäre zu prüfen, ob so etwas mit möglichst geringem Aufwand möglich wäre. Man könne sich vorstellen, den Antrag für die Dauer einer weiteren „Prüfschleife“ in diesem Sinne zurückzustellen. So könnte eine Betreiberabfrage erfolgen, um das doch noch auf privater Ebene umzusetzen.

Herr Kolf unterstützt dies. Man könne ja später über den Antrag entscheiden.

Auch Herr Liene befürwortet eine Betreiberabfrage, ggf. mit der Option eines langjährigen Pachtvertrages.

Herr Sterzenbach fasst zusammen und konstatiert, dass eine in räumlichem Zusammenhang zu einem bestehenden Menschenfriedhof abzugrenzende (Reserve)Fläche als möglicher Standort ausgesucht wird um im Rahmen einer Betreiberabfrage mögliche Konzessionsmodelle zu erörtern. Mit dem Ergebnis komme man in den Ausschuss zurück.

Der Bürgermeister fasst kurz zusammen und stellt Einvernehmen fest über die in der Aussprache genannte Vorgehensweise.